

Faustball NLA: Widnaus gelungener Auftakt

Zwei Dreisatzerfolge in Wilen

Mit einer in allen Belangen überzeugenden Leistung und zwei klaren Siegen startete der Titelverteidiger Faustball Widnau in die Feldmeisterschaft. In Wilen liessen die Rheintaler zuerst Oberentfelden keine Chance und überraschend klar siegten sie anschliessend gegen den heimischen Mitfavoriten Rickenbach-Wilen (RiWi).

Im ersten Satz gegen die Aargauer benötigte das Team von Trainer Jogi Bork einige Bälle, bis es zu seinem Spiel fand. Doch einmal in Schwung, hatte es den Gegner jederzeit voll im Griff. Ball um Ball harmonisierte es besser und fegte Oberentfelden diskussionslos vom Platz.

Auch im gleich anschliessenden Spiel gegen RiWi setzte Widnau sein perfektes Spiel fort. Der Mitfavorit bot mehr Gegenwehr als Oberentfelden und forderte von Beginn weg den Rheintalern alles ab. Doch deren konsequent starke Leistung auf allen Positionen setzte RiWi stark unter Druck. Widnau unterliefen kaum Eigenfehler und mit Rochaden auf den hinteren Positionen wusste Trainer Bork auf starke Phasen des Gegners geschickt zu reagieren.

Rochaden möglich

Bork musste auf Stefan Hutter (Beruf) verzichten und setzte in der Abwehr Mario Kohler ein. Der 20-Jährige hatte schon in den Vorbereitungsturnieren überzeugende Leistungen erbracht und beeindruckte erneut. Der Trainer freute sich und meinte: „Mario spielt sehr stark, ist sehr motiviert und auf allen drei Positionen einsetzbar. Mit ihm haben wir einen vollwertigen Spieler.“

So kann Bork Leistungsschwankungen seiner drei Abwehrspieler jederzeit ausgleichen und bei Abwesenheiten steht mit Kohler ein starker Ersatz zur Verfügung.

Perfekte Zusammensetzung

Gabriel Bonneville der neue Schlagmann aus Brasilien bringt den notwendigen Druck, damit das Schweizer Meisterteam auch international bestehen kann. Mit ihm hat sich das Team am Samstag in Wilen so stark gezeigt, dass man die Fortsetzung der Saison positiv sehen kann.

Manuel Sieber ergänzt ihn ideal am Schlag in der Spitze und ist problemlos auf allen Positionen einsetzbar.

Trainer zufrieden

Trainer Jogi Bork zeigte sich nach dem Schlusspfiff äusserst zufrieden und sprach vom erwartet sicheren mannschaftlich geschlossenen Einstieg in die Feldmeisterschaft. Und dies trotz der momentan intensiven Trainingsarbeit, wie er betonte. „Diese Leistung gibt Hoffnung für die Fortsetzung der Feldsaison, die uns vor allem international noch wesentlich härtere Brocken bringt,“ meinte Widnaus Trainer.

Er war vor allem von der starken Defensive angetan und es freute ihn, dass trotz der starken Gegner jede Rotation auf den drei hinteren Positionen möglich war. So könne er jederzeit taktisch reagieren.

Mentale Schwächen

Dennoch ortete Bork ein Problem, das immer wieder auftaucht und an dem er mit den Spielern stets arbeitet: „Wenn es den Jungs einmal gut läuft, sind sie mental nicht mehr voll bei der Sache und lassen nach.“ So auch im letzten Satz am Samstag. Zu sicher fühlten sich Widnaus Spieler nach dem überlegenen Teilerfolg im zweiten Satz gegen RiWi.

Das Team liess in der Konzentration nach und lag plötzlich mit 7:8 in Rücklage. Doch es wusste entscheidend zu reagieren und wieder gefordert fand es sofort zu seiner starken Leistung zurück. So schaffte Widnau schnell die Wende zum zweiten klaren Dreisatzerfolg. /Cas

TELEGRAMM:

Wilen - Aegelsee: Oberentfelden – Faustball Widnau 0:3 (7:11, 2:11, 5:11)
RiWi - Faustball Widnau 0:3 (7:11, 4:11, 9:11)

Faustball Widnau mit: Gabriel Bonneville, Manuel Sieber, Dominik Gugerli, Mark Hüttig und Mario Kohler
– Ersatz: Cornel Spirig - abwesend: Stefan Hutter (Beruf) - Coaching: Trainer Jogi Bork

Bemerkungen: 90 Zuschauer – trocken, gute Verhältnisse

Nächste Spielrunde: Am kommenden Samstag in Widnau mit Jona und Schwellbrunn (Lugwies 17.00 Uhr).

NLB-Runde mit Team 2:

In Heiden traten die Reserven an und verloren ihre beiden ersten Spiele mit Raphael Ladner, Lorenz Morscher, Marcel Stoffel, Kurt Sieber sowie Gregor und Urs Bösch.

Appenzeller Vorderland – Faustball Widnau 2 3:0 (11:8, 11:4, 11:7)

Altendorf – Faustball Widnau 2 3:0 (11:9, 11:9, 12:10)